

# “Karlsruhe wehrt sich” am 25. November 2016

Erarbeitet von Mitgliedern des Karlsruher 'Netzwerks gegen Rechts'  
karlsruhe-gegen-rechts.de (Mediencenter)

Während die Wahlprognosen für die AfD immer besser werden, leiden die wenigen großen und die vielen kleinen 'patriotischen' Kundgebungen unter sinkenden Besuchszahlen bzw. sind auf den sogenannten 'Harten Kern' geschrumpft. Die Kundgebungen von Ester Seitz etwa haben sich bei +/- 70 Teilnehmenden eingependelt. Und das ist noch relativ viel: Zu den Kundgebungen ihrer früheren WeggefährtInnen etwa, die im Vergleich aber deutlich weniger Zeit+Engagement investieren, kommen im Schnitt nur +/- 20 Teilnehmende.

Anfang 2016 war Ester Seitz regelmäßig im Raum Heilbronn aktiv. Zur letzten Kundgebung von *Hohenlohe wacht auf* am 19. November 2016 in Öhringen kamen 20 Personen<sup>1</sup>. Etwa zehn von diesen und der Hauptredner waren *Fellbach wehrt sich* (die selbst gerade eine Pause einzulegen scheinen) zuzurechnen.

Bis zur Sommerpause 2016 war Holm Teichert (*ProNRW*) regelmäßiger Gast bei “Karlsruhe wehrt sich”. Er veranstaltet mittlerweile alle zwei Wochen im Ruhrgebiet Kundgebungen der Reihe “Bürger gegen Politikwahnsinn”. Am 24. November mobilisierte er nach Oberhausen und es kamen<sup>2</sup> 30 Personen. Jetzt Winterpause.

Im Frühjahr 2016 gab es zwischen “*Karlsruhe wehrt sich*” und den *Pfälzer Spaziergängen* regen Austausch. Mittlerweile ist Funkstille, abgesehen davon finden seit Juli 2016 keine *Pfälzer Spaziergänge* mehr statt.

Melanie Dittmer<sup>3</sup>, Motor der rechtsextremen *Indentitären Aktion* und von Winter 2015 bis Sommer 2016 beste Freundin von Ester Seitz (nun offenbar getrennt), ging in ihrer Rede bei *Mönchengladbach steht auf* am 20. November 2016 explizit auf das Verhältnis zwischen *AfD* und den 'patriotischen' Straßenprotesten ein:<sup>4</sup>

Zur Teilnahme an der Kundgebung von *Mönchengladbach steht auf* hatten verschiedene “Ableger der Minipartei *Die Rechte*, die *NPD* und *Pegida-NRW*” aufgerufen, etwa 100 Personen stellten sich ein. Die Kundgebung war wie üblich überparteilich und es wurden keine Parteisymbole gezeigt, aber die *NPD* stellte den Lautsprecherwagen, eine lokalprominente Rednerin, die Ordner sowie den Moderator der Kundgebung. In ihrer Rede warf Melanie Dittmer der *AfD* vor, diese würde “sich nicht der zunehmend gemeinsam agierenden nationalen Bewegung” anschließen, sondern sich “im Kalifat NRW weiterhin von solchen Demonstrationen (wie denen von *Mönchengladbach steht auf*) distanzieren.”.

Ester Seitz aber arbeitet unermüdlich weiter an ihrem Experiment, im Westen Deutschlands erfolgreiche Netzwerke mit sich als Strippenzieherin zu schaffen.

1 <http://www.stimme.de/hohenlohe/nachrichten/oehringen/Gegen-Fremdenfeindlichkeit-Flagge-gezeigt;art1921,3745347>

2 [twitter.com hashtagob2411](https://twitter.com/hashtagob2411)

3 Ein kurzer Exkurs über den Berufungsprozess gegen die achtmonatige Bewährungsstrafe findet sich am Ende des Dossiers.

4 <http://www.bnr.de/artikel/aktuelle-meldungen/pegida-nrw-gemeinsam-mit-neonazis>

Das Motto der Kundgebung von '*Karlsruhe wehrt sich*' am 25. November lautete, inspiriert von der erneute Kandidatur Angela Merkels: "16 Jahre Schreckensherrschaft? Stoppt Großkanzlerin Merkel". Die Zahl der Kundgebungsteilnehmenden betrug in Spitzenzeiten fast hundert. Unter ihnen waren auffällig viele junge Menschen Mitte Zwanzig, allesamt querfrontig in schwarz gekleidet. Auffällig war eine Gruppe von etwa acht jungen Männern vom *Bündnis Deutscher Patrioten*, die mittlerweile im Orgateam von '*Karlsruhe wehrt sich*' sind und erneut gockelhaft als Ordner fungierten. Karlsruhe wird zu einem festen Bestandteil der deutschen Naziszene, nicht nur wegen des „Tags der deutschen Zukunft“ im Juni 2017.

Die zur Zeit auf der Facebookseite von Ester Seitz zentralen Themen sind: Die "Korruptheit des Merkelregimes bei der von den USA gesteuerten Umvolkung" in Deutschland, die Hoffnungen auf Donald Trump und Vladimir Putin, der Hass auf das BRD-System, auf muslimische Flüchtlinge bzw. auf "Multikulti" generell sowie der Hass auf "Gendergerechtigkeit" - Ester Seitz sieht eine globale Verschwörung gegen Deutschland. Und analog zu den "beiden Weltkriegen", die man ihrer Meinung nach "Deutschland aufgezeugen" habe, würden "die Deutschen" nun zum "Aufstand gegen das Merkel-System" gezwungen sein - wobei Ester Seitz zur Zeit nicht mehr öffentlich über außerparlamentarische Aufstandsformen sinniert.

In ihrer Kundgebungsrede ging Ester Seitz dann jedoch ausschließlich auf zukünftige Kundgebungen von "Karlsruhe wehrt sich" ein: Es werde auch 2017 weitergehen, zunächst in der Regel am zweiten Samstag im Monat um 16 Uhr. Und sie ging konkret auf die kommende Kundgebung am 2. Dezember ein:<sup>5</sup>

Man wolle sich um 19 Uhr am Stephanplatz treffen, dann zum Bundesverfassungsgericht "marschieren", dort eine Kundgebung abhalten und zurück "marschieren". Anlass sei ein "Impulspapier", das bei einem Treffen von Angela Merkel mit zahlreichen Migrationsverbänden im November 2016 erarbeitet wurde und vorsieht, dass dem Grundgesetz ein Paragraph 20b hinzuzugefügt werden solle: 'Die BRD ist ein vielfältiges Einwanderungsland. Sie fördert die gleichberechtigte Teilhabe, Chancengerechtigkeit und Integration aller Menschen.' Es gehe demnach um "Multikulti als Staatsziel". Das würde zur Folge haben, dass 'PatriotInnen', die gegen Multikulti seien, als Staatsfeinde behandelt werden könnten von einer "korrupten Regierung". Die Umsetzung dieses Vorschlages sei wegen der Verfilzung der Altparteien sicher.

Es folgte ein Redner namens „Adalbert“, der zum ersten Mal bei *Karlsruhe wehrt sich* sprach. Er hielt eine Rede an Angela Merkel, die er wegen „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ lebenslang hinter Gittern sehen will:<sup>6</sup>

Deutschland stehe vor einem Zeitalter der „Kriege, Seuchen und Vertreibungen“, ausgelöst von einem „Einmarsch“ junger islamgläubiger Männer „aus Syrien und Nordafrika“. Darum müssten die Grenzen um Europa geschlossen und „notfalls mit Gewalt verteidigt werden“. Zusätzlich forderte er eine „humane (er wiederholte dieses Wort) Abschiebung aller illegalen (bezogen auf die grenzöffnungen Anfang 2015) muslimischen Migranten und Migranten aus Afrika“. In diesem Zusammenhang solle man es „diesen Menschen“ verunmöglichen, in Deutschland ihre „eigene Kultur frei ausleben“ zu können, um ihnen auf diese Weise zusätzlich eine freiwillige Heimreise nahelegen. Zum Abschluss seiner Rede richtete er einen Appell an „Großunternehmen und Großvermögende: Steht auf und steht uns [Patrioten auf der Straße] bei. Die Zeit drängt. Es ist eure Chance im Leben, Ehre und Haltung zu bewahren“ und einzugehen in „die Geschichte“ als „Helden“, die sich der „ethnischen Vernichtung der Deutschen und Europäer widersetzt haben“.

5 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/vb.121524344852138/359299987741238/?type=3&theater>

6 <https://www.youtube.com/watch?v=pykj62PqJOs>

Es folgte der Spaziergang, Erneut wehte die ganze Zeit über die Flagge der holo-caustleugnenden *Europäischen Aktion* an prominenter Stelle direkt hinter dem Frontrtransparent, umrahmt von den gewohnten Kreuzritterflaggen der Fellbacher *Reichsbürger*. Erstmals wurde der Slogan „Einigkeit und Recht und Freiheit“ skandiert, allerdings in einer Aggression, die ahnen lässt, dass man diese drei Werte im Widerspruch zum Grundgesetz versteht. Und und zwar im Sinne des Slogans „Frei, sozial und national“, der sehr oft skandiert wurde.

Ester Seitz filmte den Spaziergang und streamte live auf ihrer Facebookseite. In der Amalienstraße auf Höhe der Tankstelle skandierte der Demozug zunächst elfmal “Frei, sozial und national”, dann zehnmal “Merkel muss weg”, dann fünfmal “Hier marschiert der nationale Widerstand” und dann ein Frage-Antwort-Spiel: “Nationalsozialismus? Jetzt!” - “Nationalsozialismus? Jetzt!” - “Nationalsozialismus? Jetzt-Jetzt-Jetzt!” Unmittelbar danach erschallte erneut mehrfach der Slogan “Frei, sozial und national” ..... Ester Seitz lief die ganze Zeit nebenher und filmte. Kurz darauf drehte sie die Kamera auf sich und kommentierte live und euphorisiert: “Hier steppt der Bär, hier tanzt die Hütte. Es ist wunderbar, so viele Patrioten. Seit Wochen werden wir bei jedem Mal mehr. Wir werden immer mehr in Karlsruhe. (...) Und 'mehr' ziehen 'mehr' an”.<sup>7</sup>

Nach dem Spaziergang sprach, erstmals wieder seit Juli 2016, Marcel Meier von den *Pfälzer Spaziergängen*. Er breitete verschiedene Episoden aus dem Leben Angela Merkels aus, die allesamt auf eine SED-Vergangenheit der Kanzlerin verweisen würden. Damit wollte er unterfüttern, dass „alle Parteien in Deutschland, von ganz links bis ins konservative Lager der CDU/CSU heute linke Politik machen“ würden.

Den Abschluss bildete Achim Ezer, laut Melane Dittmer deren Vorbild und Lehrer. Achim Ezer ist seit den 1990ern intensiv nationalistisch aktiv, früher bei der *JN*, heute bei den *Christlichen Patrioten Deutschlands*. Die beschreiben sich auf ihrer Homepage als eine Vereinigung von Christen unterschiedlicher Konfessionen:<sup>8</sup>

Wir stehen zu Gottes Schöpfungswerk und sehen die Völker und ihre Entstehung als das bewusste Werk Gottes an. Eine Vernichtung oder Auflösung der Völker in einer neuen einheitlichen Weltordnung, sehen wir als einen Widerspruch zum Willen Gottes. Wir streben die friedliche Verständigung und gegenseitige Unterstützung aller Völker an. Insbesondere die christlichen Nationen Europas sehen wir in der Pflicht, sich einem drohenden Untergang der Christenheit und unserer Völker gemeinsam entgegenzustellen. Wir erkennen Allah nicht als Gott an. Der Gedanke einer Vereinigung mit dem Islam zu einer Eine-Welt-Religion wird von uns abgelehnt. Ebenfalls betrachten wir die Unterwerfung von Christen unter die Herrschaft des Islam, als Abweichung vom Weg Jesu Christi. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Menschen, insbesondere dem eigenem Volk, den Glauben an Gott und Jesus Christus wieder nahe zu bringen. Hierin sehen wir ein starkes Mittel der Islamisierung entgegenzuwirken und unserem Volk wieder Moral und Gerechtigkeitssinn zu vermitteln, um somit den Willen Gottes zu erfüllen. Wir verstehen uns als eine Gemeinschaft, in der unsere Brüder und Schwestern, in einer Welt, die sich gegen Gott und gegen das eigene Volk stellt, wieder Kraft im gemeinsamen Glauben finden. Wir glauben an die Auferstehung von Jesus Christus und an die Auferstehung unseres Volkes. Gott und Nation sind die beiden Säulen die uns tragen und denen wir dienen.

7 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/videos/vb.121524344852138/359299987741238/?type=3&theater> (ab min 68)

8 <http://www.christliche-patrioten-deutschlands.org/ueber-uns/>

Es war der vierte Redeauftritt<sup>9</sup> von Achim Ezer in Karlsruhe. Es ging ihm immer wieder um eine völlige Unvereinbarkeit von Islam und Europa, welche die PolitikerInnen verschleiern würden, in Zusammenarbeit mit den christlichen Kirchen, deren hohe „Vertreter“ allesamt gottesferne „Pharisäer“ seien, die die Lehre Jesu bewusst falsch auslegen würden: Das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter etwa handele nicht davon, dass man notleidende Fremde (= Flüchtlinge) einladen solle in sein eigenes Land, sondern dass man ihnen „vor Ort“ helfe. Der Samariter belasse den Verletzten in Judäa in einer Herberge, also in dessen eigenem Kulturraum. Er nimmt ihn nicht mit nach Samaria. Das sei die wahre Nächstenliebe im Sinne Jesu Christi: Unterschiedliche Kulturen blieben dabei unterschiedlich. Danach zitierte Achim Ezer aus dem „Fünften Buch Mose“ (Dtn 28,43ff.):

Der Fremde, der in deiner Mitte wohnt, steigt immer höher nach oben, hoch über dich hinaus, und du steigst immer tiefer hinab. Er leiht dir aus und du kannst ihm nichts leihen. Er wird zum Kopf und du wirst zum Schwanz. Alle diese Verfluchungen werden über dich kommen, dich verfolgen und erreichen, bis du vernichtet bist, wenn du auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, nicht hörst und nicht auf seine Gebote und Gesetze, auf die er dich verpflichtet hat, achtest.

Dieser „Fluch“ habe das heutige Deutschland „vollständig getroffen“ und drohe, es „zu vernichten“. Und Deutschland sei zurecht von diesem „Fluch“ heimgesucht:

Die deutsche Nation sei nicht vom heidnischen Arminius, sondern von einem christlichen König gegründet worden, von Heinrich I. Und zwar als der im Jahr 933 „zum ersten Mal in der Geschichte ein vereintes deutsches Heer“ (vereinte deutsche Stämme) gegen einen zahlenmäßig weit überlegenen einfallenden Feind (ungarische Heere) anführte und diesen „vernichtend“ schlug. Vor der Schlacht hätten alle Soldaten und auch Heinrich I. „ein Gelübde auf Gott abgelegt“. Und nach der Schlacht habe sich die deutsche „Nation zu einer Weltmacht“ entwickelt und dies „Jahrhunderte lang“ geblieben.

Aber um so mehr, wie wir uns von Gott abgewendet haben, um so schwächer wurden wir. Und um so härter wurden wir bestraft. Und heute hat uns dieser Fluch getroffen. Ein Fluch, der sich in einer Person manifestiert hat, einer gewissen Angela Merkel, die nun zum vierten Mal als Kanzlerin sich wählen lassen will. Um dann in den nächsten vier Jahren unserem Volk und ganz Europa den Rest geben zu können. Aber in diesem Fluch liegt auch ein Segen. Ohne Merkel hätte es nie einen Brexit gegeben, wäre nie ein Präsident Donald Trump gewählt worden.

Die Gegenkundgebung im Namen des Karlsruher *Netzwerks gegen Rechts* hatte diesmal der *DGB Nordbaden* ausgerichtet. Unter dem Motto „Schluss mit Hass und Hetze“ sprachen ein Vertreter des *DGB* und eine Vertreterin der *GEW* vor etwa 150 Personen.

Die Beobachternews meldeten:<sup>10</sup>

Auch der Karlsruher Oberbürgermeister Frank Mentrup, der sich durch weitestgehende Ignoranz der Neonaziaufmärsche negativ hervortut, war am Gegenprotest beteiligt. Allerdings nur in Form einer Pappfigur.



9 <https://volksbewegung.wordpress.com/2016/11/27/karlsruhe-25-11-2016/>

10 <http://www.beobachternews.de/2016/11/29/erneut-protest-gegen-karlsruhe-wehrt-sich/>

Die Aktionsgruppe *Tuesday Night Fever* (benannt nach den seinerzeit üblichen Dienstagsterminen von *Widerstand Karlsruhe*) kommentierte die von ihr aufgestellte Pappfigur auf Facebook:<sup>11</sup>

Es ist in der Tat nicht nachvollziehbar, warum sich Karlsruhe von der "Stadt des Rechts" zur Stadt der Rechten entwickeln kann, ohne dass es Widerstand aus dem Rathaus gibt. Wegschauen und laufen lassen ist bei Nazis nie eine gute Idee. Denn Menschenverachtung und Hass hören nicht auf, wenn man sie ignoriert. Ganz im Gegenteil.

Die Karlsruher *Straßenantifa* fasste ihre Sicht der Dinge so zusammen:<sup>12</sup>

Die Nazidemonstrationen sind in Karlsruhe mittlerweile zur Normalität geworden. Das Problem daran ist, dass in der Öffentlichkeit darüber geschwiegen wird und der Gegenprotest weiter abnimmt. In den letzten Wochen ist die Teilnehmerzahl der Faschos auf etwa 100 angewachsen. Ein Zusammenschluss mit dem Bündnis Deutscher Patrioten sowie das zunehmend aktive Auftreten der Nazi-Partei Die Rechte, vermutlich mit Blick auf den TDDZ, dürften dafür verantwortlich sein. Dazu gibt es keine offensive Antifamobilisierung oder direkten Gegenproteste mehr. Dafür bis heute wöchentlich Gerichtsprozesse auf Grund der vergangenen Proteste.

Der BaWü-Landesverband der vom Verfassungsschutz beobachteten "rechtsextremen" Partei *Die Rechte* ist Gastgeber des "Tags der deutschen Zukunft" (*TddZ*), der am Juni 2017 in Karlsruhe stattfinden wird. Die letzten Jahre hatte der *TddZ* in Dortmund stattgefunden, organisiert vom NRW-Landesverband von *Die Rechte*, besucht von in der Regel mehr als eintausend Neonazis aller Geschmacksrichtungen und Härtegrade .... Auf ihrer Homepage berichteten die BaWü-Rechten von ihrer gewohnten Teilnahme an Ester-Seitz-Kundgebungen in Karlsruhe. Man sei "mit knapp 25 Mitgliedern und Sympatisanten gut vertreten" gewesen.<sup>13</sup>

Auch die NPD ist regelmäßig bei "Karlsruhe wehrt sich" aktiv: "Die Nationaldemokraten aus dem Rhein-Neckar-Kreis waren schon oft unterstützend dabei. Auch für den 25. November hoffen wir auf viele Teilnehmer und rufen zur Unterstützung auf" ..... Für das Frühjahr 2017 plant die NPD ihren nächsten Bundesparteitag. Der Ort ist noch unbekannt, in Weinheim (wie die letzten Jahre noch) wird er jedenfalls nicht abgehalten werden. Dafür aber vielleicht in der Schwarzwaldhalle. Karlsruhe ist zu einer Wohlfühloase für Neonazis geworden.

---

11 <https://www.facebook.com/TNFever/posts/1808661759345348>

12 <https://linksunten.indymedia.org/en/node/197840>

13 <http://rechte-bw.com/?p=2990>